



# Saison 2017/18

## Statistische Auswertungen



Deutscher Sportclub für Fußballstatistiken e. V. ([www.die-fussballstatistiker.de](http://www.die-fussballstatistiker.de))  
von Christian Niggemann (Stand: 25.05.2018)

### Datenquellen:

Kicker, DSFS-Datenbank Bundesliga.

Statistische Einordnung der aktuellen Saison 2017/18 in Relation zu den vorangegangenen 54 Spielzeiten 1963-2017.

Tore: 855 -> nur auf dem 48. Rang von allen Spielzeiten, der zweitschlechteste Wert in den letzten 10 Spielzeiten. Nur in der Saison 2014/15 wurden mit 843 noch weniger Tore in diesem: Wertung ⚡

Max. Anzahl Tore pro Spieltag: 36 am 17. und 34. Spieltag -> 38. Rang von allen 55 Spielzeiten: Wertung ⚡

Min. Anzahl Tore pro Spieltag: 14 am 24. Spieltag -> 48. Rang: Wertung ⚡

Häufigkeit Ergebnis 0:0 -> 21-mal, die 20. meisten in einer Saison: Wertung ➔

Max. Anzahl Tore in einem Spiel: 8, (13. Spieltag Borussia Dortmund – FC Schalke 04 4:4, 17. Spieltag SV Hannover 96 – Bayer 04 Leverkusen, 34. Spieltag Hertha BSC – RB Leipzig 2:6, in 40 Spielzeiten wurden mehr als 8 Tore in mindestens einem Spiel erzielt.

Zudem gab es in der aktuellen Saison 4-mal 7 Tore in einem Spiel: Wertung ⚡

Die aktuelle Runde stellte einen Negativrekord für die in Summe geringste Anzahl an Toren für die ersten 10 Spieltage mit Ausnahme des 8. Spieltags auf. ⚡

Anzahl Tore Torschützenkönig: 29 durch Robert Lewandowski (FC Bayern München). Dieser Wert ist in den Top 16 aller durch einen Spieler in einer Saison erzielten Tore in den 55 Spielzeiten. Die 30-Tore Marke aus der Vorsaison wurde somit nicht ganz erreicht. Das historisch hohe Niveau der letzten beiden Jahre wurde aber bestätigt. ⚡

Anders sieht es auf den nachfolgenden Plätzen in der Torschützenliste aus. Mit nur 15 Toren wurde Nils Petersen vom SC Freiburg 2. in der Torschützenliste. Dieser Wert stellt den Negativrekord aus Saisons 1988/89 und 1989/90 ein. Dies wurde u.a. auch dadurch möglich, dass Lewandowskis Hauptkonkurrent um die Torjägerkanone Aubameyang zur Mitte der Saison die Bundesliga verließ. Torjäger mit einer hohen Trefferzahl waren somit in dieser Saison rar. ⚡

Punktestreuung (Standardabweichung der erreichten Punkte nach 34 Spieltagen): 13,988; der 15.-höchste Wert in bislang 55. Spielzeiten. Meister FC Bayern München hatte am Ende 21 Punkte Vorsprung vor dem 2. FC Schalke 04. Die Münchner standen ab dem 10. Spieltag immer auf Platz 1. Nur vom 1.-9. Spieltag konnte Borussia Dortmund die Spitzenposition behaupten. Hinter dem Vizemeister gab es eine Lücke von 8 Punkten zu den weiteren Europapokalplätzen TSG 1899 Hoffenheim, Borussia Dortmund, Bayer 04 Leverkusen und RB Leipzig. Letztere lagen aber nur 3 Punkte auseinander. Dahinter dann ein Mittelfeld mit weitgehend ähnlichen Punkteabständen. Am Ende der Tabelle fielen der 18. 1. FC Köln mit nur 22 Punkten vom Rest des Feldes ab. In Summe führte dies dazu, dass die Punktestreuung im Vergleich zur Vorsaison weitgehend bestätigt wurde. Wertung ⚡

Meisterentscheidung: Die Entscheidung fiel bereits am 29. Spieltag. Nur 2-mal zuvor in der Geschichte wurde die Meisterschaft noch früher entschieden (2013/14 und 2012/13). In den letzten 6 Spielzeiten gewannen die Münchner die Meisterschaft immer mit mindestens 10 Punkten Vorsprung vor dem jeweiligen Zweiten. Dies führte dazu, dass die Meisterschaft in der aktuellen Saison bereits am 31. Spieltag entschieden war (im Vergleich: 28. Spieltag 2012/13, 27. Spieltag 2013/14, 30. Spieltag 2014/15, 33. Spieltag 2015/16 und 31. Spieltag 2016/17). Die Münchner spielten über alle Saisons die 4.-beste Runde. Spannungswertung ⚡

Entscheidung um die Teilnahme an den europäischen Wettbewerben: Für die Vereine auf den ersten 5 Plätze waren bereits vor dem letzten Spieltag die Teilnahme am internationalen Geschäft gesichert. Es stand hier lediglich die Entscheidung aus, wer die direkte Teilnahme an der Champions League erreichte und welcher Verein in die Qualifikation muss. Für die Europa League Plätze hatten vor dem letzten Spieltag noch 5 Vereine zumindest noch theoretische Chancen. RB Leipzig und die TSG 1899 Hoffenheim, die in dieser Saison erstmals international vertreten waren, konnten Teilnahme für die kommende Saison bestätigen. Der lange international abstinenten 1. FC Köln musste als Europa League Teilnehmer als Letzter absteigen. Die in dieser Saison nicht international teilnehmenden Vereine FC Schalke 04 und Bayer 04 Leverkusen sind für die kommende Spielzeit wieder qualifiziert. Wertung ⚡

Entscheidung um Abstieg: Vor dem letzten Spieltag stand bereits mit dem 18. 1. FC Köln der erste direkte Absteiger fest. Es ging am letzten Spieltag noch um den 2. direkten Absteiger und den Teilnehmer an der Relegation gegen den 3. der 2. Bundesliga. Diese Entscheidung fiel im Fernduell zwischen dem Hamburger SV und dem VfL Wolfsburg. Trotz des 2:1-Sieges der Hamburger gegen Borussia Mönchengladbach reichte es nicht mehr für den HSV, da zeitgleich der VfL Wolfsburg mit 4:1 gegen den 1. FC Köln gewann. Somit war der erste Abstieg des Bundesligagründungsmitglieds Hamburger SV besiegelt. Spannungswertung ⚡

Rekorde: Keine Mannschaft blieb in dieser Saison ohne Heimmiederlage. Der VfB Stuttgart verbesserte sich nach nur 17 Punkten in der Hinserie noch mit 34 Punkten in der Rückrunde vom Platz 14 auf Platz 7. Der Rekord liegt hier bei 23 Punkten Differenz gehalten von den Schwaben selbst aus der Saison 2009/10. In Summe recht wenig Verbesserungen der bisherigen Rekordwerte: Wertung ➔

Anzahl Platzverweise: 42 (20 Rote Karten, 22 Gelb-Rote Karten), damit 14 weniger als in der Vorsaison, insgesamt die 3.-wenigsten seit Einführung der Gelb-Roten Karten 1991/92. Somit wurde auf dem Platz ein Zeichen für mehr Fair-Play gesetzt: Wertung ⚡

Zuschauerzuspruch: mit 44.200 Zuschauern pro Spiel der 2.-beste Schnitt in der Historie nach der Saison 2011/12. Die mittlere Stadionauslastung ging leicht von 93% auf 91,4% zurück. Dies liegt daran begründet, dass mit Hannover und Stuttgart wieder größere Stadion in der Liga vertreten waren, die selten eine 100%-Auslastung hatten. Die kontrovers diskutierten 5 Montagsspiele wiesen mit ca. 80% eine geringere Auslastung als das Saisonmittel 91,4% auf. Sinnbild ist hierfür das Spiel Borussia Dortmund – FC Augsburg vom 24. Spieltag, bei dem das i.d.R. ausverkaufte Stadion in Dortmund nur zu gut 2/3 gefüllt war: Wertung ⬆

### Fazit:

Die magere Torausbeute der letzten Spielzeiten wurde weiter fortgesetzt. Hier kann die kommende Saison 2018/19 noch besser werden. Etwas Spannung kam auf bei der Ausspielung der internationalen Plätze und des 2. Absteigers. Der weiterhin seit mehreren Spielzeiten hohe Zuschauerzuspruch konnte noch ausgebaut werden trotz aller kritischen Diskussion (Fanproteste, Montagsspiele).